

MEDIENMITTEILUNG

Generalversammlung der Solothurner Spitäler AG

Solothurn, 9. Juni 2020 –Der Regierungsrat hat an der Generalversammlung der Solothurner Spitäler AG (soH) vom 9. Juni 2020 den Geschäftsbericht 2019 der soH verabschiedet und drei neue Verwaltungsratsmitglieder gewählt. Diskutiert wurden auch die Folgen der vom Bund und Kanton Solothurn verordneten Massnahmen zur Bewältigung der Coronavirus CoVid-19-Pandemie auf die soH-Rechnung 2020. Aufgrund der CoVid-19-Pandemie hatte die soH auch in Abstimmung mit dem Alleinaktionär entschieden, die Generalversammlung von Ende April auf den 9. Juni 2020 zu verschieben.

Viele Solothurnerinnen und Solothurner haben der soH auch 2019 ihr Vertrauen geschenkt, was sich in einer Zunahme der stationären Patientinnen und Patienten um 2 Prozent und der ambulanten Patienten um 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr eindrücklich zeigt. In den drei Akutspitälern Solothurn, Olten und Dornach behandelte die soH 30 240 Patientinnen und Patienten stationär im Vergleich zu 29 661 im Vorjahr. Die Zahl der ambulanten Fälle entwickelte sich in der ganzen soH im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von 5,2 Prozent, von 187 782 auf 192 325. In den Psychiatrischen Diensten lagen die akutstationären Austritte insgesamt 0,8 Prozent höher als im Vorjahr.

Insgesamt schloss die soH ihre Rechnung 2019 mit einem konsolidierten Jahresverlust in Höhe von - 5,7 Mio. ab. Damit ist das Gesamtergebnis, trotz guter Auslastung aller Spitäler, nicht positiv. Der Verlust ist jedoch dank besserer Leistungszahlen tiefer ausgefallen als budgetiert.

Für das Ergebnis gibt es drei Gründe. Die ambulanten Tarifstrukturen haben sich geändert, was mit geringeren Einnahmen für gleiche Leistungen verbunden ist. Seit 2014 fallen ausserdem jährlich Abgeltungen für besondere Rahmenbedingungen der soH weg. Schliesslich ist auch der betriebliche Aufwand gestiegen, was sich mit den erbrachten Mehrleistungen begründen lässt. Gleichwohl haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung Massnahmen eingeleitet, um die Effizienz weiter zu erhöhen, ohne die Qualität zu mindern. Denn im Hinblick auf eine langfristig solide finanzielle Basis ist die soH darauf angewiesen, mit den leistungsmässig guten Ergebnissen auch positive Finanzabschlüsse zu erreichen.

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die soH-Rechnung 2020

Das Ziel, einen positiven Finanzabschluss zu erzielen, wird 2020 durch die Coronavirus-Massnahmen und ihre Folgen ohne eine finanzielle Abgeltung durch die verordneten Instanzen auf Bundes- und Kantonebene verunmöglicht. Die ab März 2020 verordneten Massnahmen führen zu einer massiven Ergebnisverschlechterung aufgrund niedrigerer Leistungszahlen und hoher Mehrkosten.

Während der ersten Phase des Lockdowns vom 17. März bis 26. April 2020 lagen die Ertragsausfälle durchschnittlich bei 4,5 Mio. CHF pro Woche. Die durch den Lockdown verursachten Mehrkosten betragen ca. 5 Mio. CHF. Aber auch die sukzessive Wiederaufnahme des normalen Spitalbetriebs seit 27. April 2020 bedeutet nicht, dass die Leistungen rasch wieder zum früheren Niveau zurückkehren werden. Das kantonal verordnete Schutzkonzept sowie die aufgrund von CoVid-19 bei der Bevölkerung feststellbare Vorsicht bei Spitalaufenthalten und ambulanten Untersuchungen führt in der soH zu einem gravierenden Leistungsrückgang.

In Zusammenarbeit mit dem Prüfungs- und Beratungsunternehmen PwC hat der Verein Spital-Benchmark eine datenbasierte Abschätzung der finanziellen Auswirkungen bis Ende 2020 für alle Mitgliedspitäler erstellt. Für die soH wird daraus auf Basis der Vorjahreszahlen im laufenden Betriebsjahr ein finanzieller Schaden von rund 62 Mio. CHF resultieren. Bereits die bisherigen Ertragsausfälle und die Kosten für die zusätzlich verordneten Kosten werden das soH-Ergebnis 2020 um 42 Mio. CHF verschlechtern. Die soH ist deshalb der Meinung, dass ca. 60 Mio. CHF des erwarteten finanziellen Schadens von Bund, Kanton und den Kostenträgern übernommen werden müssen.

Neue Verwaltungsratsmitglieder

Schliesslich hat der Regierungsrat **Dr. med. Kaspar Aebi, Marcel Müller** und **Dr. iur. Orsola Lina Vettori** als neue Mitglieder des Verwaltungsrats gewählt. Ausgeschieden ist auf eigenen Wunsch nach achtjähriger Tätigkeit **Alois Müller-Allemand**, der auch den Verwaltungsratsausschuss Finanzen und Controlling mit grosser Umsicht leitete. Der Regierungsrat dankt ihm für sein grosses Engagement für die soH und die Solothurner Bevölkerung.

Kaspar Aebi und Marcel Müller werden ihre Funktionen per sofort antreten, Orsola Lina Vettori ab 1. Oktober 2020. Der Verwaltungsrat wird sich ab Herbst 2020 aus acht Mitgliedern zusammensetzen. Durch die Wahl von Kaspar Aebi wird auch wieder das psychiatrische Fachwissen im Verwaltungsrat gestärkt. Marcel Müller bringt grosses betriebswirtschaftliches Know-how und Expertise im Risk Management, langjährige Führungserfahrung und vor allem den Blick über die Branchengrenze hinaus mit, während Orsola Lina Vettori nicht nur eine weitere Stimme im Spitalmanagement ist, sondern als ausgebildete Juristin und Anwältin auch für juristische Fragen des Verwaltungsrats die nötige Kompetenz besitzt.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Martin Häusermann, CEO soH, Tel. 032 627 30 10

Den Geschäftsbericht 2019 finden Sie online auf www.solothurnerspitaeler.ch.

Zusätzliche Informationen zum ausscheidenden Verwaltungsrats Mitglied Alois Müller sowie den drei neuen Verwaltungsratsmitgliedern

Der in Feldbrunnen lebende und nun aus dem Verwaltungsrat ausscheidende Alois Müller-Allemand hat diverse Audits und Grossprojekte im Bereich der Informatik, im Rechnungswesen und im Bereich Immobilien von unternehmensstrategischer Seite begleitet. Als Präsident des Ausschusses Finanzen und Controlling stand für ihn stets die strategische Finanzplanung, eine starke Bilanz sowie eine ausreichende und stabile Ertragslage der soH im Zentrum seiner Überlegungen. Und schliesslich brachte er als Solothurner auch immer die Optik des gut vernetzten Kantonsbürgers in seine Überlegungen ein.

Dr. med. Kaspar Aebi ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Allgemeine Innere Medizin, Mitglied FMH, und führt seit 1998 in Burgdorf eine eigene Psychiatrische Praxis. Nach dem Medizinstudium und der Dissertation an der Medizinischen Fakultät der Universität Bern arbeitete Kaspar Aebi von 1987 bis 2003 als Assistenz- und Oberarzt an verschiedenen Schweizer Kliniken. Während dieser Zeit baute er am Inselspital Bern unter anderem eine medizinisch-psychiatrische Einheit für die Behandlung von stationären Patientinnen und Patienten mit somatisch und psychiatrischen Erkrankungen sowie gemeinsam mit der Neurologischen Klinik die Memory-Clinic am Inselspital auf. Kaspar Aebi ist als Dozent, Lehrtherapeut und Supervisor in katathym imaginativer Psychotherapie sowie als zivilrechtlicher und strafrechtlicher Gutachter tätig. Er arbeitete in diversen Forschungsprojekten mit, ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) und schliesslich Verwaltungsratsmitglied der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern.

Marcel Müller, EMBA, ist als Chief Risk Officer Mitglied der Geschäftsleitung der Baloise Bank SoBa. Nach einer kaufmännischen Grundausbildung war er zwischen 1981 und 1994 in verschiedenen Funktionen beim Schweizerischen Bankverein in Aarau, Basel und New York tätig sowie ein Jahr bei der Crédit Commercial de France in Paris. In dieser Zeit nahm er verschiedene Funktionen vornehmlich in der Kundenberatung, Kreditanalyse sowie im Risiko- und Recovery-Management wahr. 1995 stiess er zur neu gegründeten Solothurner Bank SoBa und war im Auftrag des Schweizerischen Bankvereins vorerst für den Aufbau des neuen Kreditprozesses und die Restrukturierung der SKB-Altlasten verantwortlich. Seit der Übernahme der Bank durch die Bâloise Holding AG im Jahr 2000 ist er zuständig für das Risikomanagement, die Kredit- und Hypothekarprozesse, das Asset Management und die Anlageprozesse sowie für den operativen Kundenservice. Zwischenzeitlich war er für einige Jahre auch zuständig für Rechnungswesen und Controlling. 1999 erlangte er den Abschluss Executive MBA HSG in Business Engineering an der Universität St. Gallen, verbunden mit der Absolvierung des Advanced Management Program an der University of California in Berkeley 1998. Im Weiteren absolvierte er Weiterbildungen an der Kellogg School of Management, Evanston (USA), am INSEAD in Fontainebleau (FR) und am IMD in Lausanne.

Dr. iur. LLM Orsola Lina Vettori, MBA, ist seit 2001 Direktorin des Spitals Zollikerberg und führt diesen Betrieb mittlerer Grösse sowohl wirtschaftlich als auch bezüglich Standing des Spitals in der kompetitiven Region Zürich sehr erfolgreich. 2017 hat sie zusätzlich die Funktion als Stellvertreterin des Direktors der Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnen-schule in Zollikerberg übernommen, zu der das Spital Zollikerberg gehört. Vor Ihrer Anstellung als CEO des Spitals Zollikerberg war sie sechs Jahre lang als Stabschefin der Bereiche Umwelt, Alter und Verpflegung im Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich tätig. Gleichzeitig war sie stellvertretende Stabschefin für den Bereich Gesundheit, womit sie den Grundstein für ihre langjährige Berufskarriere im Spitalwesen legte. Erste berufliche Erfahrungen hat Orsola Lina Vettori von 1986 bis 1995 bei Infosuisse in La Chaux-de-Fonds und bei der

Metron AG in Brugg – Beratungen in Architektur-, Planungs- und Umweltfragen – im Rechtsdienst gesammelt. Orsola Lina Vettori absolvierte ab 1978 ein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern und absolvierte die Anwaltsprüfung. Noch während ihrer Tätigkeit bei der Metron AG schloss sie ein juristisches Nachdiplomstudium an der Columbia University in New York mit dem LLM ab, dissertierte von 1995 bis 1997 in Zürich und absolvierte zuletzt 2005 einen Master of Business Administration an der University of Strathclyde in Glasgow. Neben verschiedenen anderen Mandaten ist Orsola Lina Vettori Vorstandsmitglied des Verbandes Zürcher Krankenhäuser.

Bilder zur freien Verfügung

- Dr. med. Kaspar Aebi
- Marcel Müller, EMBA
- Alois Müller-Allemann
- Dr. iur. LLM Orsola Lina Vettori, MBA